

Zerbrochener Traum

Zerbrochener Traum

Aus und vorbei, der schöne Traum,
das Schicksal will nicht, dass es werde.
Das Blatt der Liebe fiel vom Baum,
und liegt verloren auf der Erde.

Der Wind, er streicht durch nackte Zweige
trägt deine Liebe mit sich fort.
Irgendwo schluchzt eine Geige,
an einen tränenreichen Ort.

Der bleiche Silbermond, er zieht,
langsam durch das Sterngefunkel.
Und mein schöner Traum, er flieht,
Morgens bleibt der Himmel dunkel.

Verwelkt sind alle Rosenblüten,
verdort das blaue Vergissmeinnicht.
Sternschnuppen, die Nachts verglühten,
darin ein schöner Traum zerbricht.

by suedwind

© August Zinser

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)